

**Zinkweißpigment \*giftig\*  
bleihaltig**

Technisches Merkblatt

<b>Bezeichnung:</b>	Zinkweißpigment
<b>Art des Werkstoffes:</b>	Pulver
<b>Anwendungsbereich:</b>	Herstellung von historischen Weißlacken
<b>Farbton:</b>	Weiß
<b>Glanzgrad:</b>	-
<b>Bindemittel:</b>	-
<b>Pigment:</b>	Zinkweißpulver
<b>Eigenschaften:</b>	Bewährtes Pigment zur Herstellung historischer Weißlacke.
<b>Trockenzeit:</b>	je nach Bindemittelzusatz
<b>Verdünnung:</b>	Je nach Bindemittel
<b>Verarbeitungsart:</b>	Nur im Streich- oder Rollverfahren, niemals spritzen
<b>Verarbeitungstemperatur:</b>	Je nach Bindemittel
<b>Materialverbrauch:</b>	ca. 180 g/m <sup>2</sup>
<b>Lagerung:</b>	Kühl und trocken lagern, Anbruchgebände gut verschließen.
<b>Reinigung Werkzeug:</b>	Je nach Bindemittel
<b>Verpackung:</b>	200 g, 1 kg, 10 kg
<b>Untergrundvorbereitung:</b>	Je nach Bindemittel
<b>Anmerkung:</b>	1782 erster Ersatz zu Bleiweiß. Stäube nicht einatmen, entsprechende Schutzmaßnahmen treffen. Die Verwendung ist nur für restauratorische Zwecke bestimmt und wird nur an Firmen und Personen abgegeben, die eine entsprechende Berufsausbildung als Restaurator, Kirchenmaler, Vergolder, Künstler, Karosserierestaurator absolviert haben, an Firmen und Personen die einen gültigen Giftschein vorweisen und an Firmen und Personen die von behördlicher Seite (Denkmalämter) eine entsprechende Bescheinigung vorlegen (ChemVerbotsV)

Dieses Technische Merkblatt ist nach aktuellem Stand und aus vorliegenden Erfahrungen erstellt. Eine Rechtsverbindlichkeit ist daraus nicht abzuleiten. Bei Neuauflage werden diese Texte ungültig.

**Stand: Januar 2011**